

fante Mittheilung: daß die Firmen Bleichröder und die Diskontogesellschaft vor dem Subskriptionstermin ein gedrucktes Rundschreiben versandten, in welchem die Anspizien der Anleihe bengalisch beleuchtet und die Adressanten zu lebhafter Theilnehmung erinnert wurden.

* Seit dem 24. Juni d. J. ist zu T r e u e n bei Loitz in Neu-Vorpommern in Preußen die 4 1/2-jährige Tochter des Domainepächters Böckler dorthen, Namens Anna Böckler, verschwunden.

Frankreich.

Paris den 3. Aug. Nach der Abstimmung über die Eisenbahnvorlage Clermont-Tulle und nach Erledigung einiger anderer Vorlagen von localem Interesse wurde die Session der Nationalversammlung heute geschlossen.

Versailles den 5. Aug. Thiers ist heute Vormittag 10 Uhr 25 Minuten mit seiner Familie, 2 Ordonanzoffizieren und zwei Sekretären ins Bad Trouville abgereist, wo er um 4 1/2 Uhr Nachmittags ankommen soll.

Rußland.

* Aus Petersburg wird gemeldet, daß durch eine sieben erlassene Verordnung, das Maximum der Nutenhiebe, welche den nach Sibirien zu Deportirten ertheilt werden dürfe, auf 200 festgesetzt sei.

Lindsay's Respirator für Feuerwehrlente.

Für Feuerwehrlente, deren Aufgabe es ist, oft im dichten Rauche einer Feuerbrunst Menschenleben und Eigenthum zu retten, ist es von großer Wichtigkeit, ein Mittel zu besitzen, welches sie gegen die so sehr heftig reizende und lebensgefährliche Wirkung des Rauches auf die Athmungsorgane schützt.

Hr. Lindsay, der sich mit der physikalischen Untersuchung des Staubes beschäftigte, hatte gefunden, daß Watte das beste Mittel ist, um die in der Luft herum schwebenden Staubtheilchen, welche nach ihm vorzugsweise organischer Natur sind, aufzuhalten, und hatte diese Substanz zur Anfertigung von Respiratoren besonders für Brustkranke empfohlen.

Die gasigen Bestandtheile des Rauches, meist Kohlenwasserstoffe, außerdem Kohlenoxyd, u. Kohlensäuremischung — das Lehrte dieser Versuch deutlich — gleichfalls aufgehalten werden, und hiezu wählte Hr. Lindsay eine Schicht von Holzkohle und eine Schicht von Kalk, die sich bei den angestellten Versuchen auch ganz ausgezeichnet bewährt haben.

Chefcheidungen mit Glanz. In der großen See- und Gartenstadt Chicago hat jetzt eine Sitte Wurzel gefaßt und findet immer mehr Verbreitung. Die Chefcheidungen, welche dafelbst sehr häufig vorkommen, werden jetzt mit Pomp und Glanz wie früher eine Hochzeit gefeiert.

Die Reliquien von der Kuh der Frau O'Leary in Chicago, welche bekanntlich die erste Ursache des furchtbaren Brandes dafelbst war, werden noch immer eifrig ge- und verkauft.

Fruchtpreise.

Hall den 3. Aug. Kernen 8 fl. — fr. Gemischt — fl. — fr. Roggen — fl. — fr. Haber — fl. — fr. Gerste — fl. — fr.

Unterhaltendes.

Klarer Beweis. Assessor zur Kellnerin: „Johann Donath, der am vorigen Dienstag Schlägerei anfang, sagt, er sei total betrunken gewesen. Wie verhält sich Dieses?“ — Kellnerin: „Ja, das ist wahr, er hat 14 Halbe Bier getrunken.“ — Assessor: „Können Sie behaupten, daß er nicht mehr

wußte, was er that und mithin unzurechnungsfähig war?“ — Kellnerin: „Ja, das ist wahr, denn nachdem er schon bezahlt hatte wollte er noch zwei Mal bezahlen, und sonst zählt er oft in 4 Wochen gar nicht.“

Ein Trost. Eine Berliner Wittve, welche am Grabe ihres eben beerdigten Gatten weinte, trocknete endlich ihre Thränen und sagte: „Einen Trost habe ich doch; — jetzt weech ich wenigstens, wo er det Nachts is!“

Ein Gatte in Wisconsin war auf einer Reise gefährlich erkrankt. Er schickte nach seiner Frau, damit sie sofort zu ihm komme. Nun war aber auch die Mutter seiner Gattin krank geworden, und sie sendete daher ihrem Gemahl folgende Depesche: „Theurer Tim, die Mutter ist krank, ich kann sie nicht verlassen. Du mußt Dich allein befehlen. Solltest Du sterben, so schick mir deine Leiche.“

Traurige Folgen ärztlicher Behandlung. Ein Dorfbürgermeister berichtete kürzlich an seine vorgelegte Behörde, daß der Orts-Polizeidiener gestorben sei, und zwar „an einer Lungenentzündung, wozu sich noch ärztliche Behandlung gefelte.“

Die größte Mörderin ist die englische Schriftstellerin Frau Southworth. Sie hat in ihren Romanen nicht weniger als 700 Menschen umgebracht.

Ein Spekulant in Kansas eröffnete ein Schnittwaarengeschäft und hing an seine Ladenthür einen Schild mit der Aufschrift: „Schnittwaarenlager von John Smith, der zu heirathen wünscht.“ Er machte einige Monate lang die glänzendsten Geschäfte und hatte bald sein ganzes Waarenlager verkauft. Mit einem Gewinnte von 20,000 Dollars reiste der Pflügge dann — zu seiner Frau nach dem Westen, denn er war bereits verheirathet.

Chefcheidungen mit Glanz. In der großen See- und Gartenstadt Chicago hat jetzt eine Sitte Wurzel gefaßt und findet immer mehr Verbreitung. Die Chefcheidungen, welche dafelbst sehr häufig vorkommen, werden jetzt mit Pomp und Glanz wie früher eine Hochzeit gefeiert.

Die Reliquien von der Kuh der Frau O'Leary in Chicago, welche bekanntlich die erste Ursache des furchtbaren Brandes dafelbst war, werden noch immer eifrig ge- und verkauft.

Der Hut aus guten Gründen. „Aber sagen Sie mir, Herr Dietrich, warum tragen Sie einen so schätigen Hut, der ist ja unter aller Kritik?“ — „Nur um der schönen Freiheit willen! Sobald ich diesen Hut aufsetze, sagt meine Frau: „Nee, August, mit dir zu geh'n in diesem Deckel, das ist zu affrös, da schäme ich mich.“ — Deshalb bleibst sie zu Hause, und ich kann allein gehen. Der Himmel erhalte mir diesen Hut!“

Gestorben

den 5. d. M.: Johann Friedrich Klumpp, Seckler, 54 Jahre alt, an Wassersucht. Beerdigung am Mittwoch den 7. d. M., Mittags 2 Uhr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 94.

Samstag den 10. August 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 46 fr., und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 52 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte etc.

Oberamt Backnang.

Bekanntmachung, betreffend die vermiste 4 1/2-jährige Anna Böckler von Treuen in Pommern.

Am 24. Juni d. J. ist zu Treuen bei Loitz in Neu-Vorpommern die 4 1/2-jährige Tochter des Domainepächters Böckler dafelbst, Anna Böckler, verschwunden. Das Kind hatte kurzgeschrittenes, blondes Haar, blaue Augen und eine stark gebräunte Gesichtsfarbe.

Die Ortsvorsteher, Landjäger, Steuer- und Forstschußwächter, sowie die übrigen Polizei-Offizianten werden daher aufgefordert, auf solche herumziehende Barden ein wachsameres Auge zu haben und von allen etwaigen Wahrnehmungen, die auf die Spur des Kindes zu führen vermögen, sofort hieher Anzeige zu machen.

Dabei wird bemerkt, daß das K. preuß. Ministerium des Innern für Ermittlung des vermissten Kindes eine Staatsprämie von 300 Thalern ausgesetzt hat.

Backnang den 8. August 1872.

R. Oberamt. Drescher.

Backnang Verkauf einer Rothgerberei und eines Ackers.

Die Erben des verstorbenen Rothgerbers Andreas Pfiffenmaier von hier verkaufen am nächsten

Mittwoch den 14. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

Ein zweifloßiges Wohnhaus mit Rothgerbereieinrichtung in der äußern Aspacher Vorstadt, neben Hermann Bräuchle und David Jung,

B. B. A. 1350 fl., nebst 23,5 A. Garten und Weq, dem Wohnhaus gegenüber,

1/2, Mrg. 20,6 A. Acker am Hagenbach, neben Steinhauer Ade und Nadler Häuser,

wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 7. August 1872.

Rathschreiber Krauth.

Backnang Gebäude- und Güter-Verkauf.

In der Schuldenfache des Bauern Michael Wolf dahier kommen diejenigen Gebäude und Güter, welche bei dem Exekutions-Verkauf am 7. d. Mts. keine Liebhaber gefunden haben, am

Donnerstag den 29. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt zum öffentlichen Aufstreich und zwar:

10,8 A. Nro. 495, eine einbarnige Scheuer mit Stallung in der Kesselgasse, neben Bäcker Uebelmesser und Ludwig Zwinz,

B. B. A. 600 fl., gerichtlicher Anschlag 700 fl.,

5,9 A. Nro. 498, eine Stallung mit Heuboden in der Kesselgasse, neben Hermann Schweinle und Oberamtswundarzt Leopold,

B. B. A. 300 fl., gerichtlicher Anschlag 300 fl.,

1/2, tel an 1/2, tel von 19,6 A. Nro. 500, einem zweifloßigen Wohnhaus sammt Stallung, Meqig und gewölbtem Keller in der Kornasse, neben Gottfried Bauer und Ludwig Zwinz,

B. B. A. 1950 fl., 2 Mrg. 26,0 A. Nro. 1087 und 1088, Acker im Krehenbach, neben Gyppler Maier und den Anstößern,

gerichtlicher Anschlag 600 fl., wozu man die Liebhaber einladet.

Den 7. August 1872.

Rathschreiber Krauth.

Ebersberg Gläubiger-Aufruf.

Um den Liegenschaftskausfchilling des Anton Bühler, gewes. Steinbrechers hier, mit Sicherheit versehen zu können, ergeht an etwaige unbekannt Gläubiger die Aufforderung: binnen 14 Tagen ihre Ansprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist unberücksichtigt bleiben würden.

Den 7. Aug. 1872.

Waisengericht.

Siebersbach Wellen-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft 1600 Stück buchene Wellen und ladet Liebhaber hiezu freundlich ein.

Karl Föll.

Backnang Geld-Antrag.

375 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszulieihen

F. Hampp, Metzger.

Karlshof.

Geld-Antrag.

800—900 fl. Pfleggeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Michael Brodt.

Backnang.

Anzeige.

Das durch die schwere und langwierige Krankheit meines Sohnes unterbrochene Geschäft der Bereitung von Eiermehl und Butterfchritten bringe ich wieder in empfehlende Erinnerung, auch bemerke ich, daß jeden Sonntag frisches Hefenbadwerk zu haben ist.

Marie Schentt bei Gastwirth Kurz.

Backnang.

Drei Viertel Haber

neben Metzger Schweinle's Baumgut und 2 1/2 Viertel Haber

auf der Walfstags verkauft auf dem Galn

David Lettinger.

Audersberg.

Eine Sendung ächter

Waizenbranntwein

ist wieder angekommen, welchen ich sehr billig abgebe.

Schlatterbeck's Kamm.

